

Strategische Zusammenhänge

3300 Gen. Konteradmiral Sadou

nicht uninteressant, wenn amerikanische Nachrichtenagenturen erklären, daß in den USA die Populärliste Churchill's absoluten beginne. Man soll diese Dinge nicht überhören, aber man laßt doch nicht an der Talfahrt vorbeiziehen, das hätte noch als bisher der Agent Stalin, Sir Stafford Cripps, bevorzogen. Immer wieder fordert er eine nochmalige äußerte Unternehmung des englischen Volkes für die bolschewistische Front. Es ist auch dem amerikanischen Bericht zu entnehmen, daß die für die Forderungen Cripps' einsetzenden die verheißte Unterstützung der Bolschewisten verlangt. Man brauche keine große Phantasie zu haben, so schreibt das Blatt, um sich auszumalen, wie lebhaft die Kriegslage zugunsten des Empires in Italien und überall in der Welt ändern würde, falls die Sowjets im Sommer infolge wären. Dilliers Strafstrafen einen vernünftigen Schlag zu versetzen. Was hat es mit sich? Die Bolschewiken sind die einzigen, die auf die "Times" der Bolschewikentums des Stalinganens Cripps feuert. Ist ein demerentesdes Zeichen für und in der schließlichen Kriele Englands und des britischen Empires.

van Rooy und seine Mitarbeiter in Australien eingetroffen.

Der großmäulige Gouverneur von Java hat also noch

[illegible]

(Letzte Anmeldung)

Begu, 50 Meilen nördlich von Mangun, wurde am 7. März nachmittags besetzt.

Tafel 9. Wärs (Kunstmeldung). Japanische Truppen

Nach der Einnahme von Martaban, am 10. Februar, verfolgten die japanischen Truppen die fliehenden Feinde. Sie durchbrachen am 17. Februar den starken feindlichen Widerstand am Fluße Bilin und vernichteten anschließend

Seite 9 März. (Kronkündigung.) Das Kaiserliche Haupt-

eine feindliche Division ostwärts vom Fluss Sittang. In der Nacht zum 3. März erzwangen die Japaner den Übergang über den Sittang und begannen am gleichen Tage den Angriff auf Rongun.

Wem ignoriert die individuellen Selbstständigkeitsforderungen

trafals die Bildung einer nationalen Regierung zu verlangen, ist mit begierigen, billigen Herbeisprünge nichts mehr zu erreichen. Die Ander leben in dieser Erklärung nur eine erneute Betätigung dafür, das England aus nicht daran denkt, dem indischen Volk die Freiheit zu geben. Im übrigen ist lang Amerika das altheimische Land der die Seemannen, die den Brasilien, der Germalung der Kolonial-Rüstern, vor allem in den verlorengegangenen, einhundert Jahren gedachten, haben soll. Das ist eine sinnlos überhöhte Klatsche, die heute keine Hörer mehr findet, sondern Malagen und Kolumbien waren und sind. Der Nationalismus, der die Welt in den Weltanschauung Amerikos nicht mehr aus der Welt geschafft werden kann.

Stadthelm. S. März. Wie in London nach einem Londoner

52 Schiffe mit 210 000 BRT. versenkt

Tessie. 8. März. Süd-Sumatra ist nunmehr voll.

ständig in den Händen der Japaner, melbete das japanische kaiserliche Hauptquartier am Sonntagnachmittag. Die japanische Armee belagerte, so belagte die Meldung weiter, nach der Vernichtung der feindlichen Truppen im Gebiet von Moerata Tebo am Zusammenfluß der Flüsse Tebo und Doebiecham am 4. März um 17 Uhr die strategisch wichtige Stadt Djambi am Ufer des Hari-Flusses. Sämtliche Petroleummfelder in der Nähe von Djambi fielen ebenfalls in japanische Hände.

Tafel 2. Wäre (Kunstmeldung) Umfänglich wird mit

Die feindliche Marineflotte, die auf der Nordsee, im Nordatlantik und im Nordpazifik auf der Fahrt nach Varna überlagert Pearl Harbor an, ohne einen Verluste mehrere Tausende Tonnen Explosivstoff auf der feindlichen Marine-Flotte abgeworfen, das die Amerikaner nach dem Großangriff im Dezember wieder aufzubauen im Begriffe waren. Außerdem wurden wichtige militärische Einrichtungen zerstört. Die feindliche Flotte konnte den Angriffserfolg in seiner Weise beeinträchtigen.



Frage: „So überwinden unsere Soldaten den Winter!“ Im Sprung nach vorn. Das Schneefeld verflucht die Konturen und packt sie dem Weib des Hobbys an. (WS: Aina: Kriegserbitterer Grunwald. Weltbild). — Mitte: U-Boot-Taucher am Atlantik. Das Gefährt der zum Teil fertigen U-Boote. (WS: Aina: U-Boote. Weltbild). — Rechts: In einem Hafen der Nordmeeresfront wird Nachschubmaterial ausgeladen. Vom Kriegsschiff zum U-Boot. (WS: Aina: U-Boote. Weltbild).

Deutschum im Ostland

[illegible][illegible]

allen Teilen, vor allem aus dem Westen und Süden, des Reiches, folgten. Deutliche Auswirkungen ergaben sich in der politischen Lage, die sich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts als ein allgemeines Aufwachen zeigte. Die politischen Verhältnisse des Jahrhunderts hindurch. Als Albrecht von Hohenzollern der letzte Domherr des Deutschen Ordens und zugleich erster Herzog von Preußen die Universität Königsberg gründete, gelang es ihm, wie er ausdrücklich erklärte, im Interesse des wissenschaftlichen Studiums der Annahme des politischen Mecklenburgs. Der Erfolg gab ihm recht, denn von 1544 bis 1700 wurde die Universität in Königsberg zu einer der größten, reichsten und einflussreichsten in Europa. Im 17. Jahrhundert hindurch gab es ein lebhaftes Hin- und Her zwischen der politischen und der geistlichen Welt in Deutschland, vor allem in den deutschen Ländern und im Baltikum. Die Verhältnisse des 17. Jahrhunderts fanden auf ihrem Gipfel im Jahre 1648, als die Verhandlungen in Münster und Osnabrück stattfanden, die das Ende des Dreißigjährigen Krieges und die Neuordnung der deutschen Verhältnisse herbeiführten. Die Verhandlungen in Münster und Osnabrück fanden auf ihrem Gipfel im Jahre 1648, als die Verhandlungen in Münster und Osnabrück stattfanden, die das Ende des Dreißigjährigen Krieges und die Neuordnung der deutschen Verhältnisse herbeiführten. Die Verhandlungen in Münster und Osnabrück fanden auf ihrem Gipfel im Jahre 1648, als die Verhandlungen in Münster und Osnabrück stattfanden, die das Ende des Dreißigjährigen Krieges und die Neuordnung der deutschen Verhältnisse herbeiführten.

Das Deutschtum hat es im Ostland durchaus nicht immer leicht gehabt, obwohl das Land nicht nur mit deutschem Fleiß gedünelt, sondern auch mit deutschem Blut getränkt ist.

Als nach dem Abbruch des ersten Weltkrieges und dem Abzug der deutschen Truppen die bolschewistische Rätebewegung, plündernd und mordend über die Rußlandsiten ergoß, die eben erst ihre Gräueltaten proklamiert hatten, waren die Deutschen im ersten Anlauf in das Land einmarschiert. Man hat es ihnen nicht verüßelt, daß sie die Bolschewikenpolitik der Sowjetunion nicht verstanden. Die Bolschewiken trugen auf dem Stempel sinnloser Racheaktslosigkeit. Was ihre Selbständigkeit wert war, zeigte ihre Disziplinlosigkeit gegenüber Moskau, das ihnen ungenügend die Handlungsmacht und die Verantwortung gab. Und sie haben auch das Bismarck dem Schereren der G.W.P. preisgegeben. Die Bolschewiken machten den Litauern, Letzen und Esten auf ihre Weise eindringlich klar, daß die Jahre nach dem Weltkriege eine Zeit der Strafrecht waren. Die Litauer, Letzen und Esten haben sich nicht erachtet, farnn nach Deutschland, dessen Kolonialratoren das Land erschloßen haben, dessen Wirtschaft ihm seit jeher die Wohlgefühlt eigener gebührender Entschädigung nach und neben Rußland zufließen mußte. Die Litauer, Letzen und Esten sind heute, was General Daners, der Generaldirektor für die innere Verwaltung und Personalfragen im Generalbesitz Lettland, dieser Tage im Namen des lettischen Reichs erklärt hat, ein Volk, das sich nicht an den Bolschewiken, sondern an den Deutschen, und trant auf kein Teil an Bezahlung eines neuen europaischen dei."

Der Löwe von Juda fühlt
sich betrogen

Der Thron Salomos wackelt

das. Seit die italienischen Oesterreich-Truppen nach bedenklichen Widerstande wieder abzogen, räumten und Hallen still mit Hilfe der Südräuberinnen und Briten wieder in die Hauptstadt von Messina einziehen konnte, ist es um den Abzug der Italiener aus dem Thron Salomons recht viel geworden. Man will, daß es dem Negus gelang, mit einem großen Heere von Harar-Bereber-Zählern seine Hauptstadt zu verlassen, dahier aber bald auf einen neuen Kriegszug sich vorzubereiten, welcher wieder verging und ihn unter recht ärmlichen Verhältnissen in einer Lombard Vorstadt verkommen ließ. Nach Ausbruch des Krieges wurde Halle Gallaße wieder aus der Vertreibung herangezogen, er war wieder der Held, nach dem unglückliche Krieger geschickte Afrikaner glauben, denn das, was man ihm zuschreibt, ist nicht übertrieben. Im Jahre 1867 war er an der Grenze Äthiopiens marich wach, als den Briten der Einbruch in das Land gelang.

Der Regus hatte aber als Bundesgenosse Englands eine theils Rolle spielen müssen. Kaum nämlich, daß die Italiener den größten Theil Abyssiniens gedummt hatten, entziffen sich die Engländer plötzlich, daß anständig des Befehles von Chamberlain in Rom durch den englisch-italienischen Vertrag das kaiserthümliche Kaiserreich Italiens von der Regierung Seiner brittischen Majestät die fure anerkannt worden war, daß es also in Wirklichkeit keinen Regus als Souverän mehr gab.

im besten Fall nur noch einen Kas Iasari, wie der Regu-
lar seiner Kronbesetzung hieß, der sich unter die Aufsicht der
brittischen Kolonialverwaltung in besten Bude mit dem Nubus,
den man am den Säulen von Juda geboten hatte, was es nun
in End- in der Times erschien kürzlich ein Urtheil, der die
Nubus, diese früher so hoch geschätzten Bundesgenossen, als
feindschaftlich aufeinander bejeidnete und ihrem Häuptling Leben
Nubus nahm. Die englischen Zeitungen in Kenia verlangten
die glatte Einverleibung Abyssiniens in den brittischen Kolonial-
betheil.

[illegible]

Die mittelalterliche Kunst im norddeutschen Osten

Im Rahmen der von der Städtischen Gemeldeschule veranstalteten Vorträge sprach Prof. Dr. Heinz Klau über dieses besonders datumsreiche und sehr zeitgemäße Thema in aufschlußreicher und fesselnder Weise. Der Vortrag war dem Werte der deutschen Sprache gewidmet. Die deutsche Sprache ist eine der wenigen Sprachen, die sich nicht nur in der Welt, sondern auch in der Welt der Welt, die wir heute leben, behaupten können. Sie ist eine der wenigen Sprachen, die sich nicht nur in der Welt, sondern auch in der Welt der Welt, die wir heute leben, behaupten können. Sie ist eine der wenigen Sprachen, die sich nicht nur in der Welt, sondern auch in der Welt der Welt, die wir heute leben, behaupten können.

Was nun bei der Colon an Hand der Vorkörper auszu-
führen eröffnete Aufgabe war, die in der ersten unteren
Stufe der Entwicklung der Menschheit die oberste Stufe der europäischen
Kultur darzustellen, indem diese Kunst im wesent-
lichen lebend aber doch empfangend war. Zunächst widmete
er sich mit Recht der Baukunst. Denn in der Tat sind ja die
wichtigen, roten Ziegelbauten charakteristisch für das ganze Land-
schaftsgebild. Wichtig war die talentvolle Fähigkeit der Jäger-
kulturen, die in der Ordensstufe noch Dobeian ein Trauer der
Kunst schafften hatten. Gewiß ist das Bild der Baukunst der
ersten Ordensstufe, aber nicht ohne tiefe der Verwirklichung der
Kunst, aber nicht ohne tiefe der Verwirklichung der
Kunst. Besonders ist der weichen Kunst. Nach diesem Vorbild
entstehen in Preußen die Kirchen, die durch ihre monumentale
Einfachheit überleben. Breite führen treten an die Stelle der
„ausgefallenen“ weichen Formen. Das Vorbild wurde maß-
gebend für die baltischen Länder bis nach Dorpat, in die in das
mittlere Polen hinein. Überall waren große Schmuckstücke,
die in der ersten unteren Stufe der Entwicklung der Menschheit
die oberste Stufe der europäischen Kultur darzustellen. Ein-
mal anders entstanden sich in der Stufen der Doms, die
einen besonders auf einen wichtigen, nur durch einen

[illegible]

* **Karlsruhe.** In dem Verborgenen des Sonntags trat die bekannte Violinistin Elisabeth Kauders öffentlich auf. Sie spielte das von dem jungen Mozart komponierte Konzert für Bioline und Orchester in D-dur (K. V. 218). Das liebenswürdig, melodische und ganz selbstverständlich geübte Werk trug ihr die höchsten Erfolge ein, denn der Beifall der Zuhörer war so groß, daß die Verhältnisse nicht einmahl der Mozart erscheinen mag, so erstordert gerade diese Konzert eine laudare Arbeit. Mit einer bewundernswürdigen Sorgfalt behandelte Elisabeth Kauders die vielen Figuren und Episoden, die in dem Concerte vorkommen. Besonders bei der Kadenz des ersten Satzes hatte die Künstlerin Gelegenheit, ihr gediegenes Können zu erweisen. Darüber hinaus aber scheitete sie mit der gelassenen Durchführung des zweiten Satzes ab. Die Kadenz, die sie in diesem Concerte rufen mußte, die es manchmal Solfieren machen, die

Flämische Landschaft

Zur gestrigen Eröffnung der flämlischen Ausstellung

Der Vorsitzende des Kassianischen Kulturvereins H. J. von Gock eröffnete am Sonntagmorgen mit der Ankündigung der „Jünglingskassie“, die wir seiner Zeit als Heil in Darmstadt geistigt wurde, ausführlich besprochen haben. Wir geben der Kassie, die unter dem besonderen Schutze der Reichsheile Belgien des Reichspropagandaministeriums steht, ein Wort voraus, das der auf der Schau vertretene Heilig Timmermanns einmal schrieb. Die einzelnen Worte werden wir in unserer morgigen Ausgabe würdigen.

Reiz und feine Kreide hat das breite Reithofel bläulich an
unter dem einen, grauen Himmel, der hier und da einen Tropfen
lassen ließ. In dieser Wellenbildtheit lagen winzig die Hügel
wie die Wälder und klein und stierlich die Dörfer und die
Mühlentweier. Noch kleiner waren die Menschen hineingestiftet,
die das ehrliche Roth des Sommers verstrahlten; volle Frauenzugen
tröckten über die Wege, Tügen gingen und kamen, Menschen lachten
und her, und auf Reite, die groß und groß und groß und groß
waren. Und nach und nach, in Massen, in Schichten, schienen
die Schiffe hin zu liegen. Das ganze Land auf ihm seinen gelben
Dust wie Weizen in die Luft. Und auf einmal ließ die Sonne
aus dem Westen tiefer milchmattete Lichtstrahlen durch die Wolken
und über die Erde, Dörfer glänzten, Wälder drehten sich in der
Helligkeit, und über die ganze schillernde Welt spannte sich absonder-
lich eine nie gesehene Schönheit ein flares breiter Regenbogen.

[illegible]

